

Aus der Umgegend.

z Bierstadt. 24. Juli. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein Unglücksfall, der leicht zwei Menschenleben hätte fordern können. In der Schulgasse ist man eben mit der Anlage eines Canales beschäftigt. Zwei Arbeiter, ein älterer Namens Sternberger und ein junger verheiratheter Name Namens Dinges, waren mit dem Ausgraben beschäftigt. Die übelriechenden Abläufe aber hatten, wahrscheinlich durch die große Hitze der letzten Tage, starke Gase entwiedelt, welche sich den beiden Leuten auf der Lunge festsetzten. Etwas nach 3 Uhr fiel nun Sternberger plötzlich bewußtlos zusammen. Dinges, noch wenig Unwohlsein verjüngend, half noch, seinen Genossen in die an der Erbenheimerstraße liegende Wohnung zu schaffen. Zum Glück nützte sich hier bei dem Bewußtlosen starles Erbrechen ein, worauf sich sein Zustand besserte. Dinges begab sich sodann in seine Wohnung in der Kirchgasse und erzählte noch seiner Frau von dem Unfall seines Genossen. Plötzlich erhob er sich und schlug wild tobend und rasant um sich. Einigen Nachbarn gelang es, ihn zu halten, und durch die schnelle und thatkräftige Hilfe unseres Arztes wurde er auf den Weg der Besserung gebracht. Hoffentlich werden bei den beiden Kranken, welche als fleißige Arbeiter bekannt sind, keine nachteiligen Folgen zurückbleiben.

z Biebrich. 23. Juli. Vantes Hülfersufen erwachte heute früh gegen 2 Uhr aus der Rheinallee, wo zwei von Schierstein zurückkehrende Mädchen von einem rohen Menschen überfallen wurden, um vergewaltigt zu werden. Ein hinzueilender Nachschutzmann rettete die überfallenen Mädchen aus den Händen des Wüstlings und verhöste denselben. Wie sich herausstellte, ist es ein Arbeiter M. von hier; derselbe wurde ins Untersuchungsgesängnis in Wiesbaden überführt. — Die Küstensfrau S., welche wegen Verdachtes der Beihülfe zum Kindesmord verhaftet wurde, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da sich ihre Unschuld herausgestellt hat.

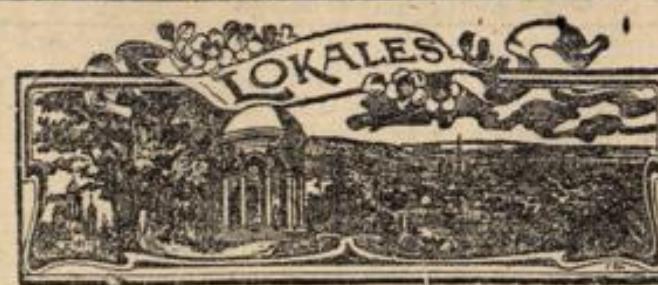
z Nenhoß. 23. Juli. Am verflossenen Sonntag fand daher die Fahnenweihe des hiesigen Kriegervereins statt. Trotzdem zwischen 3 und 4 Uhr der Himmel seine Schleifen zu öffnen drohte, hielt sich das Wetter doch sehr gut und konnte das Fest in programmähnlicher Weise verlaufen. Nur schade, daß, als dasselbe sein Ende beinahe erreicht hatte, die Harmonie, welche bis dahin heimisch war, durch die Ungezogenheit eines hiesigen Büschchens gestört wurde, welcher sich nicht darüber hinwegsetzen konnte, daß für mehrere Wiesbadener ein Tanz extra gespielt wurde. Angeregt durch diesen Vorfall, kam es alsbald zu einer tüchtigen Feierlei, in deren Verlauf mehrere ganz Unschuldigen die Köpfe ganz gehörig verhauen wurden. Den verhauenen Wiesbadenern wird das Fest noch recht lange, wenn auch nicht in sehr angenehmer Erinnerung bleiben. — Die Körnernte in hiesiger Gegend hat nun begonnen und verspricht dieselbe, sowohl in Bezug auf Körner als auch auf Strohtrags recht zufrieden zu stellen.

z Kastel. 23. Juli. Der 17jährige hiesige Taglöhner F. A., der von Krämpfen befallen wird, stürzte gestern Nachmittag in einem solchen Anfall auf der Erbenheimer Straße in den sog. Ochsenbrunnenbach und ertrank, trotzdem das Wasser kaum 20 Centimeter hoch ist.

z Mainz. 23. Juli. In einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung der vereinigten Elektricitäts-, Straßenbahn- und Bau-Commissionen wurde beschlossen, nach Ablauf des Vertrags mit der Süddeutschen Eisenbahngeellschaft sechs elektrische Ringlinien zu erbauen und zwar drei sofort, während die übrigen für später vorbehalten bleiben sollen. Wie wenig entgegenkommend die Süddeutsche Eisenbahngeellschaft der Stadt Mainz gegenüber ist, geht aus der Thatache hervor, daß bezüglich der kürzlich stattgefundenen Kündigung des Vertrages die städtische Verwaltung wiederholt auf eine Empfangsbestätigung drängen mußte!

z Hochheim. 22. Juli. Gestern unternahm der Kriegerverein "Germania-Allemannia" von Wiesbaden einen Familienausflug nach Hochheim. Am Bahnhof Hochheim hatte sich der Vorstand des hiesigen Kriegervereins zum Empfang eingefunden und geleitete die Kameraden nach der "Burg Ehrenfels". Da der Wiesbadener Verein sein Musikcorps bei sich hatte und eine Gefangsaufteilung besitzt, so entwickelte sich bald eine recht fröhliche Unterhaltung, welche auch noch durch Einzelvorträge des Fräul. Rumpf und des Herrn Bernhart jr. unterstützt wurde. Daß die kameradschaftlichen Beziehungen des Kriegervereins Germania-Allemannia und des hiesigen Kriegervereins schon von Anfang an gut gepflegt wurden und auch weiter bestehen werden, konnte man aus den Ansprachen der beiden Vereinsvorsitzenden herren Rumpf und Walch entnehmen. Nachdem die nötige leibliche Stärkung mit Hülfe der sehr preiswerten Erzeugnisse von Küche und Keller des Herrn B. Koch erledigt waren, wurde noch ein Tänzchen arrangiert.

z Frankfurt. 23. Juli. Heute Morgen wurde auf der sogenannten "Mainstation" an der Bahnlinie Frankfurt-Ostendbach die Leiche eines jungen Mannes neben dem Gleise liegend aufgefunden. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht klargestellt.



Wiesbaden, 24. Juli.

* **Personliches.** Herr Justizrat H. Halbe hier ist zum Reg. Notar ernannt worden.

* **Zum Berufsprüfungsverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Bullay. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

* **Concursverfahren.** Ueber das Vermögen des Uhrmachers Joseph Lenz zu Schierstein, Lehrstraße 26, wurde das Concursverfahren eröffnet, da der Gläubiger Grundmann unter Glaubhaftmachung seiner Forderung den Antrag gestellt und der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit zugegeben hat. Der Rechtsanwalt Lox in Wiesbaden wurde zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 10. September 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

* **Das Reg. Bezirkscommando** fordert in einer, heute in der amtlichen Beilage enthaltenen Aufforderung alle jene Kriegsinvaliden, welche ihre Militärpässe bis jetzt nicht eingereicht haben auf, dieselben sofort an zuständiger Stelle einzureichen.

* **Concerte auf dem "Warmen Damm".** Wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, sollen künftig die so sehr beliebten Mittags-Concerte auf dem "Warmen Damm" zwecks Erzielung einer größeren Regelmäßigkeit nicht mehr Sonntags, sondern jedesmal Donnerstag von 12 bis 1 Uhr stattfinden. Im Falle der Behinderung wird die Militär-Kapelle an einem anderen Wochentage spielen, sodass dem Publikum durch diese dankenswerte Neuerung Gelegenheit geboten ist, durchschnittlich einmal wöchentlich den Klängen der unter der bewährten Leitung des Herrn Stabshobojisten Gottschalk stehenden Regiments-Musik zu lauschen.

* **Ein Gannerstückchen.** welches einzig in seiner Art daselben dürfte, wurde von dem Sohn eines hiesigen Bahnbeamten Namens M. fertiggebracht. M., ein ungefähr 26jähriger Mensch, stammt aus anständiger Familie und hat seinen Eltern schon viel Kummer bereitet. Theils leichtsinnige, theils verbrecherische Streiche hatten es dahin geführt, daß er vor etwa 2 Jahren nach der Irrenanstalt Eichberg überführt wurde. Diesen Montag nun enterte sich M. heimlich aus der Anstalt, begab sich nach Wiesbaden, stattete einer Frau L. in der Nöderstraße, deren Mann hier Schuhmann war und als Geisteskranker gleichfalls schon 1 Jahr in der Anstalt Eichberg sich befindet, einen Besuch ab und erzählte ihr, daß ihr Mann jüngst in der Irrenanstalt gestorben sei. Der Zweck dieser Mithilfe war natürlich blos, Geld für einen Sarg zu holen. Die Empfindungen der überraschten Frau bei dieser Mithilfe kann man sich wohl denken. Sie benachrichtigte zunächst die Polizeibehörde und beschloß dann, die Leiche ihres Mannes hierher bringen zu lassen. Sofort wurde ein Sarg gefauft und der Leichnswagen bestellt, worauf Frau L. nun gestern, Dienstag, in Begleitung ihrer Angehörigen nach dem Eichberg fuhr, um die Leiche ihres Mannes abzuholen. Als die Leidtragenden dort ankamen und die Anstalt betraten, stellte sich der freche Schwindel natürlich sofort heraus. Der Todigeglaubte befand sich bei bestem Wohlbefinden. Weniger gut durfte es jedoch dem jungen Ganner ergeben, der die Täuschung — freilich ohne Erfolg — inficiert hatte. Die Polizei sucht ihn sehr eifrig und wird ihn vermutlich bald seiner Bestrafung zuführen.

* **Ein internationaler Ganner.** Vor einigen Tagen wurde in Biebrich ein Mann Namens Rizheimer festgenommen, welcher eine wertvolle Taschenuhr für einen Sportpreis an einen jungen Mann verlaufen wollte. Der Räuber setzte die Polizei hieron in Kenntnis, worauf R. festgenommen ist. Da der Verhaftete sich entschieden weigerte, anzugeben, wie er in den Besitz der Uhr gelangt sei, wurde er in das Landgerichtsgefängnis zu Wiesbaden eingeliefert. Bei seiner Vernehmung vor dem Staatsanwalt verweigerte er jede Auskunft über seine Person, seinen Geburtsort und seine Staatsangehörigkeit. Durch diese Starrsinnigkeit sah sich das Gericht veranlaßt, weitgehende Recherchen anzurichten, um Näheres über die Person des Unbekannten zu erfahren, da man annimmt, es mit einem internationalen Ganner zu thun zu haben. Gestern Vormittag wurde nun der angebliche Rizheimer in seiner Gefängniszelle plötzlich irrsinnig und fing furchtbar zu Toben an. Auf Veranlassung der Königl. Staatsanwaltschaft wurde er zunächst mittels Droschke in Begleitung zweier Gefangenauflieger ins städt. Krankenhaus gebracht, von wo aus seine Überfahrung in den nächsten Tagen nach der Anstalt Eichberg zur Beobachtung erfolgen wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Verhaftete ein Simulant ist, welcher auf diese Weise unerkannt bleiben will, da er wahrscheinlich Beschiedenes auf dem Kerbholz hat.

* **Abgestürzt** ist gestern Vormittag von einem Neubau in der Frankfurterstraße in Biebrich der Maurer Wintermeyer aus Dörsheim. Die Verletzung soll so schwer sein, daß an dem Aufkommen des Verunglückten gesweltet wird. Vorläufig wurde derselbe im hiesigen Krankenhaus untergebracht.

* **Walhalla-Theater.** Heute Mittwoch, gelangt Sidney Jones' melodiöse Operette "Die Geisha" zur Aufführung. Donnerstag "Der Vogelhändler" Operette in drei Akten von Carl Zeller. Die Vorstellungen beginnen prächtig um 8 Uhr.

* **Curhaus.** Das Kaiser-Cornet-Quartett, welches übermorgen, Freitag, im Gurgarten auftritt, wird sowohl in dem Nachmittags- als auch in dem Abend-Concert

mitwirken. Dasselbe besteht aus den königlichen Kammermusikern Herren Königsberg, Roßher, Wolter und Stolle sämtlich Mitglieder der Kapelle der Hofoper in Berlin. — Johann Strauß mit seinem aus 42 Musikern bestehenden Wiener Orchester wird die beiden Concerte am nächsten Sonntag, den 28. Juli im Gurgarten aufführen. Der Kurverwaltung ist es nicht ohne große Opfer gelungen den jugendlichen Dirigenten, welcher mit seiner Kapelle zur Zeit in den größeren deutschen Städten Furore macht, für hier zu gewinnen.

* **Die hiesige sozialdemokratische Partei** geht dem Bernehmen nach, auch ihrerseits in den im Herbst 1901 stattfindenden Wahlkämpfen zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung einzutreten und zwar will sie eine eigene Vorschlagsliste bringen. Zum ersten Male beteiligte sich die Partei bekanntlich an den Gemeindewahlen vor 2 Jahren und sie brachte es damals gleich auf eine Stimmenzahl von rund 500.

* **Der Verein "Wildfang"** veranstaltet kommenden Sonntag einen großen Ausflug mit Kurs nach dem herrlich gelegenen Hohenstein-Michelbach. Die Abfahrt erfolgt, wie durch Inserat bekanntgegeben um 7,10 Uhr vom Rheinbahnhof ab nach Hohenstein. Hierauf folgt die Besichtigung der Burg und später das Frühstück im Gartenlokal des Gastwirts Kegler. Das Mittagessen wird in Michelbach im "Deutschen Hause" eingenommen. Der Verein erucht die Teilnehmenden, so bald als möglich ihre Einzeichnung in die Liste bei Herrn Rössel, Römerberg, zu bewirken.

* **Der Gesangswettstreit** des Schiersteins veranstaltete auch am 2. Tage eine ebenso zahlreiche als begeisterte Zuhörerschaft auf dem Heitplatz.

Recht interessant gestaltete sich der engere Wettstreit um die 22 kostbaren Ehrenpreise. Jeder Verein sang den aufgegebenen Preischor: Abteilung 1A Kunstgesang "Herbststurm", komponiert von J. B. Berlett-Hannover, Abteilung 1B Kunstgesang "Rheinzauber", Gedicht von Hermann von Beiquignolles, komponiert von L. Seibert-Wiesbaden, Abteilung 2 Volksgesang "Waldkönig", Gedicht von L. Huggenberger, komponiert von H. Langen-Mainz. — Das mit Spannung erwartete Resultat hat allgemein befriedigt. Es errang nämlich in der Klasse 1A den ersten Ehrenpreis, gestiftet vom Großherzog von Luxemburg, eine silberne innen vergoldete Coupe auf Holzsockel, der Verein "Concordia" Schwanheim. Das Resultat in Klasse 1B, in der ganz hervorragendes geleistet wurde, war außer dem bereits angegebenen 1. Preise folgendes: Den 2. Preis, einen schweren silbernen Lorbeerstrauß mit vergoldetem Schleife, gestiftet von den Vereins-Ehrenmitgliedern L. Sattler und R. Saureiss in Wiesbaden, errang mit 58 Punkten "Germania" Griesheim, den 3. Preis, eine silber-vergoldete große Vase, gestiftet von den Gastwirthen Schiersteins mit 38 Punkten "Bürgerverein" Niederrad, den 4. Preis, einen schweren silbernen Pokal, gestiftet von Herrn Dr. phil. R. Peters-Schierstein, mit 57 Punkten "Sängerkunst" Schwanheim, den 5. Preis, einen reichverzierten Kupfer, gestiftet von der Turngemeinde Schierstein mit 57 Punkten "Frohsinn" Döddernheim. "Eintracht" Erbenheim und "Eintracht" Ems erreichten jeder eine Punktzahl von 55; aus Anlaß dieses Unikandes wurde jedem der beiden Vereine ein 6. Preis zuerkannt, und zwar erhielt Ems einen sehr schönen Pokal und Erbenheim ebenfalls einen Pokal, gestiftet von dem Heitwirt Herrn Restaurateur B. Schmidt-Wiesbaden. An der Klasse 1B Kunstgesang errang den 1. Preis, eine silbervergoldete Vase mit 60 Punkten die "Sängervereinigung" Dörsheim, den 2. Preis, einen schweren silbernen Pokal, mit 56 Punkten "Eintracht" Niederlahnstein; den 3. Preis, erhielten bei gleicher Punktzahl — 53 — "Sängerkunst" Dörsheim u. "Niederkrone" Döddernheim. Dörsheim erhielt einen prächtlichen Bismarckkupfer, Döddernheim eine geschnadefolde Riesenhölle. Der 4. Preis, ein Trinkhorn, wurde mit 52 Punkten dem "Cäcilienverein" Winkel zuerkannt. Den 5. Preis, ein silbervergoldeter Pokal, errang mit 51 Punkten "Concordia" Kloppenheim und den 6. Preis, einen vergoldeten Lorbeerstrauß mit 48 Punkten "Sängerbund" Hochheim erhielten je eine lobende Anerkennung.

Säderndachrichten.

= **Bad Langenschwalbach.** 22. Juli. Die Kur ist in vollem Gange, sämtliche Logihäuser und Hotels sind befriedigend besetzt; trotzdem wird jeder Fremde stets freie Wohnung nach seinen Wünschen finden. Die letzte Kurliste verzeichnet eine Frequenz von 3040 Personen. Staatsminister a. D. Excellenz von Miquel, der in unserem Stahlbad auch während seiner Amtszeit mehrfach die Ferien verbracht, wohnt hier in der Villa Greber und fühlt sich sehr wohl. Die Abnions und Kurhaus-Concerte, sowie sonstige festliche Veranstaltungen sind immer stark besucht; außerordentlich beliebt sind die großen Abend-Concerte, die wöchentlich einige Male im Freien stattfinden. Auf den Sportplätzen läßt die Kurverwaltung es nicht an Anregung fehlen. Unser Kurverein hat sich auch in diesem Jahre rühmlich hervorgethan; er hat das reizende Gleisbachthal mit seinen schattigen Tannenwaldungen durch weitere Pfade erschlossen, die sich sonst zu den Höhen hinaufwölgen; so eröffnet sich den Gurgästen ein immer größeres Programm für die Spaziergänge. Die Kur ist ja ein Hauptfaktor in der Heilwirkung Langenschwalbachs und neben der Trinkkur und der Badecur, den kräftigen, von allen Unreinheiten freien Stahlquellen und den Eisenmoorbädern von höchstem Werthe. Auch um die Erhaltung der zahlreichen kunstvollen Holzschnitzereien an den Häusern unserer Altstadt erweitert sich der Kurverein hohe Verdienste; leghin hat er, wie einst am alten Rathause des Schmidberges, die antiken Schnitzereien an der Fassade "Zum Goldenen Rebstöck" freigelegt lassen. Es geschieht eben zur Verschönerung unserer Stadt, ihrer Anlagen und Waldungen so viel, als in den Kräften der Behörde und Bürger steht.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Strassammer-Zitung vom 24. Juli.**
Widerstand und schwere Körperverletzung.

Am 4. April; Abends nach Feierabend, hatte der Taglöhner Franz M. von hier eine Bierreise unternommen und dabei des Guten etwas zu viel getrunken. Als er Abends gegen dreiviertel 5 Uhr die Essighaus-Wirtschaft an der Schwalbacherstraße verließ, collidierte er mit einem Straßen-

passanten und wurde dabei gleich handgreiflich. Dem in der Nähe befindlichen Schuhmann R., welcher ihn deshalb zur Rede stellte, weigerte er sich sowohl seinen Namen zu nennen, wie auch ihm zur Feststellung seiner Personalien nach dem Revierstreu zu folgen, vielmehr schlug er unter Aufsicht dreier Gediensteten, der Gasarbeiter Aug. Sp., Josef M. und Karl M. von hier, ohne Weiteres auf den Polizeibeamten ein und die Biere mißhandelten ihn vor den Augen einer stetig anwachsenden Menschenmenge so erheblich, daß er ein volles Vierteljahr dienstunfähig war und daß er selbst heute noch nicht vollständig geheilt zu sein scheint. Der Staatsanwalt beantragte mit Rücksicht darauf, daß in gleicher Weise wie das Publikum mit Recht den energischen Schutz gegen Übergriffe der Polizeiorgane verlangen könne, so diese auch berechtigt seien, alle Hülfe da zu beanspruchen, wo sie in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes auf Widerstand stießen, 1 Jahr resp. 6 Monate Gefängnis über die Angeklagten zu verhängen. Das Urteil nahm M. in 9, die Anderen in 6 Monate Gefängnis.

Ein Unfall auf der Nerobergbahn.

Das Betriebssystem auf der Nerobergbahn ist bekanntlich das, daß ein Wagen den andern hinaufzieht. Zu diesem Behufe wird der zu Thal fahrende Wagen in einem dazu angebrachten Reservoir mit einem Wasserquantum angefüllt, welches sich nach der Zahl der im unteren Wagen befindlichen Personen richtet und welches z. B. für einen leeren Wagen $3\frac{1}{2}$, für einen voll, d. h. mit 52 Personen besetzten $7\frac{1}{2}$, Kubikmeter beträgt. Um Unglücksfälle unter allen Umständen zu verhindern, sind die Wagen mit doppelter Bremsvorrichtung versehen, welche so todelos funktioniert, daß durch das einfache Loslassen eines Grifffes, selbst ohne Seil, jeder Wagen an jeder Stelle im Augenblick gestellt werden kann. Am 8. Dezember d. J. war der Betrieb auf der Bahnstrecke bereits eingestellt, das Reservoir auf dem Neroberg jedoch enthielt noch Wasser und dieses wird seitdem Weise nicht einfach ablassen, sondern muß mittelst Wagens nach unten geschafft werden. Um das Geschäft zu besorgen, waren die seit etwa zwei Jahren ihres Amtes waltenden Wagenführer Carl G. von Biebrich und Wilh. K. von hier mit Auftrag versehen. Der Eine von ihnen befand sich auf dem nach oben, der Anderer auf dem nach unten fahrenden Wagen. Derselbe hatte man bereits die Fahrt gemacht und eben war man in der letzten Fahrt begriffen, da ereignete sich ein Unfall, welcher leicht recht schlimme Folgen hätte haben können. Auf dem zu Thal fahrenden Wagen befand sich z. B. auf dem zu Berg fahrenden neben K. ein Kesselschärter. Nach der in seinem Wagen angebrachten Skala hätte z. B. oben $3\frac{1}{2}$, Kubikmeter Wasser einlassen müssen, er sah aber anscheinend ein Quantum, welches genügt hätte, eine Personenzahl von 40 zu befördern. Kaum hatten die Wagen die Mitte der Strecke überschritten, da verloren sie die Balance und stürzten plötzlich mit Windeseile ihren Zielen zu. Die Bremsvorrichtungen wurden auf dem einen Wagen, weil die beiden in demselben befindlichen Personen gleich abgeschleudert wurden, nicht in Funktion gesetzt, und beide Wagen fuhren mit aller Wucht auf den Prellbock auf. z. B. erlitt dabei einen Knöchelbruch, K. andere, zum Glück nur oberflächliche Verletzungen, und an beiden Wagen wurden ziemlich erhebliche Beschädigungen angerichtet. Für den Unfall wird z. B. verantwortlich gemacht, weil er es unterlassen, sowohl die Führungs- wie auch die Rothbremse einzustellen. Der Gerichtshof erachtet ihn für überführt und belastete ihn mit 50 M. Geldstrafe.

Litteratur.

"Bismarck und das Meer". In Bismarcks hinterlassenen Briefen und in manchen seiner mündlichen Auszügen offenbart sich ein ungemein reiches Gemütsleben. Sehr stark ist bei ihm der Sinn für die Natur, für das Leben im Wald und Feld, für ländliche Freuden und ländliche Schönheit entwickelt. Er selbst sagt von sich: er sei ein Naturschwärmer, und er liebe das Meer wie seine Geliebte", so plaudert H. Weberstedt in dem soeben erschienenen Heft 41 der Zeitschrift "Lebendig" und gibt im Verlauf seiner Darstellung manche interessante und neue Daten über die Beziehungen Bismarcks. In demselben Heft beginnt Oberingenieur Arlt mit der Schilderung einer "Meerfahrt nach der Levante", die hoffentlich manchen Leser dazu anregt, auch einmal solch eine Reise auf dem Salondampfer der "Deutschen Levante-Linie" der "Pera" oder dem "Stambul" zu unternehmen, die wie Blusfah und Bilderschmuck zeigen, eine Fülle von Sehenswürdigkeiten bietet. Aus dem weiteren Inhalt des 41. Heftes sei noch erwähnt auf die Aufsäße: "Der Seekrieg" von Kapitän z. S. z. D. Joz., "Die Küsten-Rettungsboote", "Das meinendeben", "Erinnerungen und Plaudereien von G. Thalenhorst", "Raubwildjagden zur See" von Rudolf Cronau mit prächtigen, packenden Abbildungen, "Ein englischer Flottenverein aus dem 15. Jahrhundert", "Landungen und Siege der Brandenburgischen Truppen auf den Inseln Janß und Jünen im Jahre 1659", "Ankauf der Atlas-Linie durch die Hamburg-Amerika-Linie" von G. Diederich usw.

* **"Die Weltpolitik Kaiser Wilhelms II."** reiht sich ein interessantes politisches Werk, das den Sozialpolitiker Baron A. v. Falkenegg, den Verfasser des Buches

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn **Damen-, Herren-, und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc.**

rechtzeitig

chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbehagen Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezüglich Facon etc. intakt und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nötig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

"Ausbau des Deutschen Reiches" zum Autor hat. Die Schrift enthält frappante Einzelheiten, die jeden Psychologen fesseln müssen, so ist u. A. die Charakterisierung des Kaisers höchst lebenswert. Jeder, der sich nur einigermaßen mit Politik beschäftigt, ist daher dieses Werkchen, das im übrigen noch eine vorzügliche Heliogravure unseres Kaisers (in Admiralsuniform) zierte, ans Würmste zu empfehlen.

Briefflaschen.

Q 96. Nach dem bürgerlichen Gesetzbuch verjähren die Forderungen eines Arztes innerhalb 2 Jahren. Da aber die Forderung Ihres Arztes vor Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches entstanden ist, verjährt dieselbe erst in 4 Jahren.

Alter Abonnent. Der Gastwirt hältst nur für die Sachen eines Gastes, den er zur Beherbergung aufgenommen hat. Wenn jemand in ein Hotel geht, da nur Abendbrot ist und ein Glas Bier trinkt, so kann er vom Wirth nicht den Wert seiner Beherbergung erzielen verlangen, den er an den Nagel gehängt hat und, der ihm dort weggestohlen wurde.

Geschäftliches.

Der thenerste Chaivol der Welt gehört der Kaiserin-Wittwe von Russland. Er wird auf 70 000 Rubel bewertet und ist aus Spinnweben gewebt. Man kann sich vorstellen, daß nicht verjährt wird, diese Kostbarkeit vor dem Verderben zu schützen. Am meisten Angst hat man vor der Zersetzung durch Insekten. Man soll der Kaiserin-Wittwe "Ori" empfehlen. "Ori" dieses vorzügliche Mittel würde sie von dieser Sorge ein für allemal befreien. Das vorzüglichste Mittel zur Vernichtung aller Insekten jaunit Brut ist und bleibt das intensiv wirkende, Menschen und Haustieren un schädliche "Ori".

Telegramme und lokale Nachrichten.

* **Vom 24. Juli.** Auf dem Rhein, unterhalb Nieder-Dollendorf schlug gestern Abend gegen 8 Uhr ein Boot mit vier Insassen um. Drei derselben, der stud. jur. Karl Röntz aus Poppelsdorf und zwei unbekannte Damen ertranken. Der vierte Insasse rettete sich durch Auftauchen an das umgedrückte Boot. Röntz, welcher ein guter Schwimmer war, wurde von den ertrinkenden Damen mit in die Tiefe gerissen.

* **Amsterdam, 24. Juli.** Das Blatt Telegraph berichtet: Präsident Louvet habe Krüger durch Vermittlung des französischen Gesandten im Haag den Ausdruck innigster Sympathie entgegengestellt des Todes seiner Gattin übermitteln lassen.

* **Port Said, 24. Juli.** Die "Gera" mit dem Grafen Waldersee und dem Generalstab an Bord, ist um Mitternacht hier eingetroffen.

* **London, 24. Juli.** Im Unterhause erklärte Lord Cranborne: Die Anteisheit japanischer, deutscher und französischer Truppen in Shanghai sei nur zeitweilig und durch die jüngsten Unruhen notwendig geworden. Dieselbe bedeuten keinenwegs eine Beschlagnahme chinesischen Gebietes, noch einen Eingriff auf die England gegebene Versicherung seitens Chinas betreffend das Beden des Hangtiefusses.

Zum südafrikanischen Krieg.

* **London, 24. Juli.** Das Kriegsgesamt veröffentlicht folgendes Telegramm: Lord Kitchener: Pretoria, 23. Juli, 11 Uhr 20 Vorm.: Ein aus Kapstadt abgegangener Proviantzug, begleitet von 113 Soldaten, wurde am 21. Morgens, 8 Meilen nördlich von Beaufort-West von dem Commando Schaper angegriffen. Der Zug wurde von den Bürgern erbeutet und verbrannt. Unsere Verluste betragen drei Tote und 18 Verwundete. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet. — General French berichtet: Die Truppen des Obersten Krabbe, 300 an der Zahl, seien am 21. ds. M. bei Tagesanbruch vom Commando Krieger in den Bergen von Krabbe angegriffen worden. Die Pferde der Kolonne Krabbe gingen durch. Nach einem Gefecht, welches den ganzen Tag andauerte, zog sich unsere Kolonne nach Mortimer zurück. Unsere Verluste sind gering. (?) — Sämtliche Morgenblätter kommentieren die in dem Telegramm Kitcheners enthaltenen Mitteilungen und erklären, daß die Erbeutung des Transportzuges durch Schaper und die Niederlage Krabbe's sehr aufregende Zwischenfälle seien. — Daily Mail berichtet aus Kapstadt, daß die Einführung eines Ausschusses zum Besuch der Konzentrationslager unter den Kaffernkolonisten eine große Entrüstung hervorgerufen hat. Dr. Waterborn, welcher von der Regierung als Mitglied dieses Ausschusses ernannt wurde, weigerte sich, diesen Posten anzunehmen.

Verlag und Eletro-Rotationsdruck der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bonnert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leuffen; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacobi, sämmtlich in Wiesbaden.

Weine aus Palästina

für Kranke u. Schwache
herrlicher Festgenuss

J. Neeselschwerdt, Frankfurt a. M., Kronprinzenstrasse 30.

Nachtrag.

* Eine ehrenvolle Auszeichnung wurde gestern unserem Infanterie-Regiment v. Gersdorff (Hess. Nr. 80) zu Theil. Demselben wurde gestern vom Kaiser die Gardelisen (gefürstet) und Gardedefederbusch verliehen.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse,

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne, Webergasse 8.

Frankfurter Anfangs-Course vom 24. Juli 1901	Berliner Anfangs-Course vom 24. Juli 1901
Oester. Credit-Actionen	198.90 198.75
Disconto-Commandit-Anth.	178.50 178.75
Berliner Handelsgesellschaft	134.50 134.50
Dresdner Bank	128.50 —
Deutsche Bank	191 — 191.25
Darmstädter Bank	134.60 134.60
Oesterr. Staatsbahn	136.50 136.40
Lombarden	22.19 22.10
Harpener	149.75 149.90
Hibernia	152.60 152.60
Gelsenkirchener	161.70 161.40
Bochumer	164.25 164.20
Laarabüttie	180. — 179.70
Tendenz: fester.	

* **Herborn (Dil), 22. Juli.** Auf dem heute abgehaltenen 8. vierjährigen Markt waren aufgetreten 408 Stück Rindfleisch u. 429 Schweine. Es wurden bezahlt für Rindfleisch und zwar Ochsen 1. Dual 68 bis 69 M., 2. Dual 65 bis 67 M., Rüde und Kinder 1. Dual 58 bis 60 M., 2. Dual 50 bis 54 M. per 50 Kilo Schlaggewicht; für frischfleische Rüde — bis — M. für frischfleische Rüde und Kinder — bis — M. das Stück. Auf dem Schweinemarkt kosteten Herd 50 bis 70 M., Rüde 80 bis 100 M. und Einzelschweine 120—150 M. das Paar. Der nächste Markt findet am 19. August er. statt.

Gemeinsame Ortskassenkasse.

Büro: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althausse, Martinistraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Heck, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 21. Dr. Keller, Gerichtsstraße 9. Dr. Lahmann, Friedhofstraße 40. Dr. Lippert, Laususstraße 53. Dr. Mädler, Rheinstraße 30. Dr. Schrade, Stiftstraße 2. Dr. Schrank, Rheinstraße 40. Dr. Schuhhausen, Friedhofstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten: Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für Nieren, Hals- und Ohrenleiden Dr. Nicker jun., Danzgasse 37. Zahnärzte: Müller, Webergasse 3. Sünder, Mauritiusstraße 10. Wolff, Michelsberg 2. Massenärzte und Heilgehilfen: Klein, Marktstraße 17. Schweiberger, Michelsberg 16. Matthes, Schulbacherstr. 13. Massenärzte Krause, Hermannstraße 4. Lieferant für Brillen: Lenz, Neugasse 15, für Bandagen etc. Firma A. Stoh, Sonnärmagazin, Laususstraße 2. Geb. Kirschbäuer, Langgasse 32, für Medizin und dergl. fämmittel Apotheke hier.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 24. Juli 1901.

Geboren: Am 19. Juli dem Milchhändler Adam Reinerger e. L. Elise Franziska. — Am 21. Juli dem Tagelöhner Wilhelm Pfeiffer e. L. Berlin Wilhelmine. — Am 18. Juli dem Tagelöhner Christian Schmidt e. S. Jakob. — Am 17. Juli dem Tagelöhner Wilhelm Pfeiffer e. L. Anna Frieda. — Am 22. Juli dem Tagelöhner Leonhard Stichling e. L. Katharina Franziska Wilhelmine. — Am 23. Juli dem Milchhändler Franz Klein e. L. Amalie Margaretha. — Am 18. Juli dem Tagelöhner Joseph Rüdiger e. L. Karoline Elisabeth.

Aufgeboten: Der praktische Arzt Dr. med. Willy Rahn zu Nöblinghausen, mit Anna Schmidtborn hier. — Der Gürtelgerichtsvollzieher Georg Glende hier, mit Anna Böhme hier.

Gestorben: Am 22. Juli Wirth und Eisenbahnunternehmer August Fischbeck aus Osterfeld, 52 J. — Am 23. Juli Johanna geb. Bauer, Witwe des Tagelöhners Ludwig Lüders, 48 J. — Am 23. Juli Anna, L. des Tagelöhners Heinrich Birkensdorf, 9 M. — Am 23. Juli Lehrer Marie Scheid aus Lüremburg, 32 J. — Am 23. Juli Theodora geb. Jung, Ehefrau des Lehrers Wilhelm Schmidt, 47 J. — Am 23. Juli Louise, L. des Tagelöhners Clemens Krämer, 42 J. — Am 23. Juli Alexandrine geb. von Dobberwolfsky, Witwe des Kaiserlich Russischen Stabsrittmeisters Alexei von Argew, 59 J. — Am 22. Juli Büffel Peter Barthel, 21 J.

Rgl. Standesamt

Mehr Licht!

Gasglühlichtkörper

erstklassige Qualität,

seine sogenannte Bazar- oder handelsware.

12 Stück M. 3.80. 24 Stück M. 7.—, 100 Stück M. 26
versendet franco aller Spesen gegen Nachnahme.

Carl Bommert, Frankfurt a. M.

Complete neue Gasglühlicht-Apparate, bestehend aus
Brenner, Träger, Gasglühkörper und Cylinder Mark 2.50.

Färberei Gebr. Röver,

chem. Waschanstalt,

Wiesbaden, Langgasse 12.

20 Läden. 200 Angestellte.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von
3 Winter Überröcken (für die Gartenausschreier) und
29 Tuchhosen
für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden.
Lieferungs-Termin 1. Oktober 1901. Angebote mit der Aufschrift "Submission auf Dienstkleider" sind bis Samstag, den 24. August 1901, Vormittags 10 Uhr, postmäig verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Juli 1901.

Städtische Kurverwaltung.

von Ebmeyer, Kurdirektor.

4192

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Fluchtenplan einer Seitenstraße zur Platterstraße im Distrikt "Hirscheberg" hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr auf hiesiger Bürgermeisterei zu Ledermann's Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen etc. mit dem Bemerkung bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präzisitiven, mit dem 26. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim hiesigen Gemeindevorstand schriftlich anzubringen sind.

Sonnenberg, den 22. Juli 1901.

Der Gemeindevorstand.

4186

Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Am 27. Juli 1. J. Nachmittags 3 Uhr beginnend, kommen im hiesigen Gemeindewalde folgende Wald-, Bege- und Graben-Arbeiten an Ort und Stelle zur Versteigerung, und zwar:

- a. Chausseearbeiten im Distrikt Höchsten Nr. 2 jenseit. Hennweg, auf eine Länge von 150 m und eine Breite von 5 m.
- b. Desgleichen am Randweg im Distrikt "Krummborn" Nr. 9, auf eine Länge von 150 m und 4 m Breite (mit Materialieferung).
- c. neue Grabenanlage am sog. Eichelgartenweg (1000 m Länge).

Der Aufzug wird am Hennweg gemacht.

Tonneberg, 23. Juli 1901.

Der Gemeindevorstand.

4185

J. B. Bingel, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. Juli er., Vormittags 9 1/2 Uhr werden in dem Hause

Bertramstraße 16, 3. Stock,

daher im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßverwalters die zu dem Nachlaß des verstorbenen Regierungsschreiber a. D. Otto Link gehörige Möbeln als:

1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Consolchen, 2 Waschkonsolchen, 1 Gallerieschränkchen, 1 Bücherreal mit 10 Büchern, 2 Kommoden, 1 Sopha und Kissen mit 2 großen Sessel, 1 Spiegel, 1 achteckiger Tisch mit Decke, 12 Barokstühle, 3 vollst. Betten, 3 Koffer, 1 Blumentisch, 7 Paar Portieren mit Gallerien, 12 silberne Löffel und versch. silb. Messer und Gabeln, 1 silb. Taschenuhr mit Kette, 1 Küchenchrank, 1 Küchentisch, div. Küchengeschirr, versch. Herrenkleider und Wäsche, sowie Weißzeng und Vorhänge aller Art und Anderes mehr hiesentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Freitag, den 26. Juli er., Nachmittags 2 Uhr werden im Hause Al. Burgstr. Nr. 5 part.

1 Erkerinrichtung mit 5 Spiegeln, 1 Glaslüstre, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Konso, 1 Nippisch, 1 Spiegelchrank, 1 Pfeiler-Spiegel, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Bauerntisch u. dgl. m.

öffentl. meistbietend zwangswise gegen Baarzahlung versteigert.

Goegge, Gerichtsvollzieher I. A.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 25. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr, werden in dem "Rheinischen Hof", Mauerstraße 16, dahier:

1 Kofferchrank, 1 Real, 279 Stück Herrenkleiderstoffs, 12 Stück Futterstoffe u. dgl.

öffentl. meistbietend zwangswise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juli 1901.

Bohröder,
Berichtsvollzieher.

Restaurant Waldlust, Platterstr. 21.

Das große Preisfest

hat begonnen

10 Preise.

Es kann zu jeder Tageszeit gelegt werden. Hierzu laden freundlich ein

3195

Franz. Daniel.

Höbelu. Betten

gut und billig auch Sättigungs-

erleichterung, zu haben

A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Ein Haus, vorgzg. Geschäftslage, im Preise von 50,000 M., worin ein gutes Türen-Gesch. betrieben wird, ist mit Geschäft, ev. auch das Geschäft allein, zu verkaufen. Die Waaren sind laut Faktur zu übernehmen. Röhrer durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe von Mainz ist eine alt renommierte ausgebende Wirtschaft, bestehend aus zwei Wohnhäusern mit schönem Balkon, schön angelegtem Wirtschaftsgarten mit Halle, Weinfesten usw. wegen Zurückziehung des Besitzers für 25,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentables Besitzthum, beste Lage, in Gießen, mehrere Häuser mit Stallung, großem Garten, welcher sich noch zu zwei Bauplätzen vertheilen läßt, sehr geeignet für Hotel oder sonstiges Geschäft, ist für 125,000 M. zu verkaufen oder auch auf ein hiesiges Etagenhaus zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegen Sterbefall ist im Rheingau ein schönes Besitzthum, welches sich als Herrschaftsitz oder Institut, auch für Atelier vorhanden, eignet, sofort preiswürdig zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schön angelegter Garten in der Nähe der Stadt, ein Baumgrundstück, Weingut, sowie verschiedene Gärtnereien, hier und auswärts, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl sehr rentab. Etagenhäuser, süd- und westl. Stadtheil, sowie Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Kreislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes, für Pension gerichtetes Etagenhaus, in der Nähe des Kochbr., mit 16 Zim., für 66,000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei schöne Villen, Einfeste, f. 65- u. 93000 M., eine Villa, Wallstraße, f. 95000 M. u. eine Villa, Bachstraße, f. 58000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schön angelegter Garten in der Nähe der Stadt, ein Baumgrundstück, Weingut, sowie verschiedene Gärtnereien, hier und auswärts, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl sehr rentab. Etagenhäuser, süd- und westl. Stadtheil, sowie Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- und Kreislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes, für Pension gerichtetes Etagenhaus, in der Nähe des Kochbr., mit 16 Zim., für 66,000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes, für Pension gerichtetes Etagenhaus, in der Nähe des Kochbr., mit 16 Zim., für 66,000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Etagenhaus, Nähe der Rheinstraße, mit je 5 Bim.-Wohnungen, für 70,000 M. zu verkaufen durch

Bis zum 27. Juli Abends. Während der Dauer unseres diesmaligen Saison-Verkaufes.

Leinenwaaren

**Damenwäsche,
Weisswaaren,
Tischwäsche,
Bettwäsche,
Küchenwäsche,**

4174
sowie auf alle anderen Waaren unseres Lagers bewilligen wir trotz unserer **anerkannt billigsten Preise** für nur **tadellose solide reguläre** Waaren den hohen **Extra-Rabatt von**

Zehn / Prozent

selbst bei kleinsten Einkäufen. **Reste und Restbestände** sämtlicher Artikel, welche an allen Rayons ausgelegt sind, sind außerdem **noch erheblich im Preise herabgesetzt.**

Anerkannt reelle und günstige Kaufgelegenheit.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Al. Fam. 1. Wohn., 2-3 Zimmer, u. Küche u. Stall für 2 Pferde i. d. Nähe d. mittl. Wiesbadenerstr. Oss. u. F. C. 3949 an die Exped. dieses Blattes. 3949

Möbl. Zimmer wünscht an jüngerer Mann. Oss. m. Preis u. H. F. 4092 an die Exped. d. Bl.

Vermietungen.

5 Zimmer.

Moristr. 70, ganz nahe am Ring, eleg. 1. Etage mit Balkon u. reichlichem Zubehör p. 1. Ott. zu vermieten. Näh. im 2. Stock od. bei dem Eigentümer Rechtsanwalt Laaff, Neugasse 1. 3265

4 Zimmer.

Hortstr. 4
1. Etage, 4 Zimmerwohnung, Balkon und Zubehör p. 1. Ott. zu vermieten. 3899 Näh. im Laden vor.

3 Zimmer.

Wohnung zu vermieten auf den 1. Oktober, 3 Zimmer Küche, Zubehör mit Glasabwaschung, zwischen Sonnenberg u. Ramdach, Villa Grünthal. 3224

2 Zimmer.

Wohnung mit Stallung zu vermieten 4038 Näh. Kastenstr. 20.

Tonheimerstr. 10, 2. def. best. Herr oder Dame 2 leere gr. Zimmer mit Bett. in zub. Hause. 3933

Lehrstr. 12

Zwei kleine Wohnungen zum 1. Ott. 3. v. m. 2929

Ludwigstraße 10 ein Zimmer und Küche im ersten Stock zu vermieten. 3036

Moristr. 70 2 Zimmer u. Zubehör i. c. Neubau a. ruhige Seite p. 1. Ott. 2. verm. Kuchenu. Laaff, Neugasse 1. 3066

Zwei Zimmer, Küche u. Keller p. 1. Ott. 2. verm. Kuchenu. Laaff, Neugasse 1. 3066

Georgenstr. 24, H. 2. 4143

Saalgasse 14, 1. St. Wohnung von 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 3992

Möblierte Zimmer.

Arbeiter erhält, **Schlafstelle**, Albrechtstr. 37, H. 2. 4156

Bleichstrasse 17, 2. anständ. sch. Logis. 4181

Gut möbliertes Zimmer an einem Herrn, z. verm. 3974

Blücherstr. 18, H. 2. part.

Hohheimerstrasse 14, Parte, hibl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer, m. u. ohne sep. Eingang zu vermieten. 3990

Dohheimerstrasse 26, 2. Et. r.

Herderstrasse 9, H. 2. Part. 1, erhält ein anständ. Mann schönes Logis. 4144

Ermanstrasse 24, 1. Et. gut möbl. Zimmer mit zwei Betten sofort zu verm. 3915

Kirchstrasse 7, 111, jetzt möbliertes Zimmer, monatlich 18 M. zu vermieten. 4103

Marktstr. 21, Ecke Meyerstr. 1. St. erhält ein anständiger jüngerer Mann gute Kost u. Logis (9,50 M.) 2684

Reinl. Arbeiter erhalten billig Logis Messergasse 27. 3034

Nerostrasse 22, 1 schön möbl. Zimmer am Geschäftszentrum zu vermieten. 4118

Beijer Arbeiter erhalten gute Kost und Logis Philippstr. 15, Part. rechts. 1052

Ein eins. möbl. Zimmer am 1. od. 2. Stock. Deine zu vermieten. Näh. Römerstr. 23, 1. St. 3786

Reinl. Arbeiter erhält, Schlafstelle, Hirschstr. Nr. 11, Hinterhaus, Dach. 4108

Sedanstr. 1, 3. L. ein schön. i. w. möbl. Schlafzimmer mit 3 Fenstern bill. zu verm. 3099

Sedanstrasse 12, 2. L. möbl. Zimmer zu verm. 3952

1-2 Weingeschäfte oder Schuhläden finden gute, billige Pension Schulberg 6, 3. 4150

Auf. Lente erhält Kost u. Logis Walramstr. 25, 1. rechts. 4151

Ein anständ. junger Mann erhält schönes Logis. 4076

Walramstr. 25, St. 1. St. 3720

Wörthstrasse 4, Part. möbl. Zimmer zu vermieten. 4074

Wörthstrasse 7, Part. im Laden. 3992

Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungsmaschinen sofort gesucht. 4078

W. Gail Wtw.

Biebrich.

Führfnecht

geucht Schmalbacherstr. 63. 4112

Glasmalerie g. g. gute Vergütung geucht. Glasmalerie und Lackerei M. Pfaff, Scharnhorstrasse 18, Hinterh. 3767

Wa. Bierlehring sofort gesucht 3 M. Vohn. per Woche

Vikins, Dohheim, Mühl. 6. 4134

Werkstätt. billig Stellung

W. will, verlange per Postkarte die Deutsche Vakanzienpost Eßlingen.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis 37

im Rathaus. — Tel. 2377

auschließliche Veröffentlichung

öffentlicher Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Stenodrucker

Anstreicher

Schmid

Schreiner

Schuhmacher

Tapezierer

Wagner

Dehling, Buchbinder

Hausmecht.

Fuhrlucht

Arbeit suchen

Büroangesth.

Einlaßst.

Postler

Krankenwärter

Badmeister

Wasser

Weibliche Personen.

Ein ordentliches heiliges

Mädchen sofort gesucht

4075 **Friedrichstr. 13.**

Ein ordentliche Frau zum Bitt

chen tragen wird gesucht 4154

Haussmädchen

mit besten Bezeugnissen gesucht

4109 **Langgasse 42.**

Ein Mädchen zur Führung

des Haushaltus gesucht

3720 **Adlerstr. 27. 1.**

Ordentliches, ehrliches

Dienstmädchen,

welches sich auch dem Milchmessen

unterzieht, per sofort gesucht. 4175

Wolkerl Scharmann,

Michelberg 15.

Pläuterinnen

Durchaus perfekte
ver sofort gegen hohen Lohn
und Reisevergütung gesucht.

Ranheimer

Damenwäsche,

G. m. b. H.

Bad Nauheim. 4072

Jüngeres einf. Mädchen j. ein. Stunden täglich ges. Wörthstr. 8, Hinterh. 4158

Haushälterin

zur selbstständigen Führung

eines größeren Haushalts nach Auswärts gesucht. Ver-

werbungen mit Bezeugnisschriften unter W. 1420 an

die Exped. d. Bl.

Gesuchtes Mädchen

oder Frau, zuverlässig in allein-

lebend, in dauernde Stellung zu

älterem Ehepaar gesucht. Einricht

Oktober. Zweites Mädchen vor-

banden. Näh. im Berlag. 4027

Sauberer, brav

Lehrmädchen

gegen sol. Vergüt. oder ein Lau-

wäldchen gesucht. für Väter.

T. Specht, Siedlerschule,

4066 Theater-Coldenau.

Mädchenheim

und

Stellennachweis

Sedanplatz 3, 1. Stock, Halle.

Sofort u. später gesucht: Allein-

Haus, Zimmer u. Küchenmädchen.

Küchenmädchen, Kindermädchen.

NB. Ausländerinnen erhält-

lich gute Pension. 2605

P. Geisser, Diakon

Raufe

ein Haus mit 2 Wohnungen in

Stock mit entsprechender Kap-

azitätliche Offerte mit voll-

ten. Kosten. 4110

Conditor oder Kond

ist Gelegenheit geboten, Haus

in Badenbad, 1. Weinstube, vor

</div

Kunststickerei,

ausgeführt auf gewöhnlichen

Singer - Haushaltungs - Nähmaschinen.

Am Montag, den 29. Juli beginnen wir einen auf 14 Tage berechneten kostenfreien Unterrichts-Kursus,

welcher in unserem Geschäftsklokal stattfindet.

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden entgegengenommen in unserem Wiesbadener Geschäftsklokal, Moritzstraße 34, woselbst auch jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Wir laden zu reicher Beteiligung ein und sehen auch dem Besuch der geehrten Damen, welche am Unterricht nicht selbst teilnehmen, gerne entgegen.

Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges.

frühere Firma G. Heidlinger.

Wiesbaden, Marktstraße 34.

4176

Kur- und Kindermilch

von der Mariannen-Aue (Besitzung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preussen) zu Erbach im Rheingau.

Alle Kühe sind geimpft und steht der Stall unter der ständigen Aufsicht des Herrn Kreis-Thierarztes zu Eltville.

Preis pro Literdose 30 Pf., 1/2-Literdose 15 Pf. Bei grösserer Abnahme Ermässigung. Die Milch wird nur in plombirten Flaschen geliefert.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Wiesbadener Sanitäts-Molkerei,

Ph. Bargstedt, Schwalbacherstr. 14, Ecke der Dotzheimerstraße. gegründet 1882. — Telephon 307.

Specialist: Schlagsahne en gros und en détail, —

Tafelbutter, Trinkzucker etc. —

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weiße sommerliche Haut und blühend schöner Teint. Jede Dame möchte sich daher mit Wadeseder

Lilienmilch-Seite

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.

Schuhmarke: Stedenpferd. Depot bei: A. Berling, Bernh. Rolle, Joh. B. Wulms u. Drog. "Sanitas" P. & D. Seligmann. 3781

Wer sich

Stoff zu einem Anzug kaufen will, der verlässt nur ja nicht, sich zu bewegen nach Hermannstraße 16, 3. St. Da ich für mich nur sehr geringe Prozente berechne, so bin ich in der Lage, die Stoffe sehr billig, jedoch nur gegen Barzahlung abzugeben. 4042


8, 14, 18
karat.
GOLD
in jed. Schware stets vorrätig
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaren und
Optische Artikel.
Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr.

Maculatur,

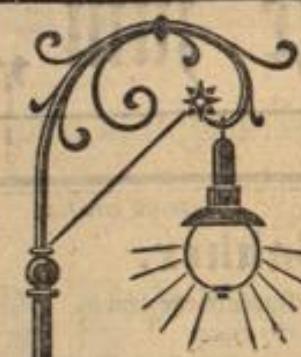
ver Centner 6 Mt.

sofort abzugeben.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

In Bierstadt, Schwarzwald 10, ist eine jung, hochrächtige Auk zu verkaufen. 3909

Ein schöner brauner
Hühnerhund,
deutscher Rasse, gut gefürt; ebenso ein neues Fahrrad (Dürrloß) billig zu verkaufen. Röh. im Verlag dieses Blattes. 4111



Elektrizitäts-
Aktiengesellschaft
vorm.
C. Buchner

Wiesbaden, Oranienstr. 40,
Telephon No. 30.

Ältestes und grösstes Installations-
Geschäft am Platze.

Elektrische Licht.

und Kraftanlagen,

sowohl zum Anschluss an das städtische Werk, als auch für eigenen Betrieb.

Elektromotoren für Metzgerei-, Schreinerei-, Bäckerei-Maschinen

Verwendung von nur erstklassigem Material!

Feinste Referenzen!

Kostenanschläge und Ingenieurbesuch bereitwilligst und ohne Kosten oder Verbindlichkeit für die Interessenten.

3199

für Garten- u. Waldfeste

empfiehlt in grösster Auswahl:

Lampions, Luftballons,
Fallschirme, Fähnchen,
Drachen, Kistendrachen,
Preise für Wettspiele etc.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 18.

3262

Vögel jeder Art

erhalten Sie

bei bester Gesundheit, schönen Gesetzen und höchster Verlangsamung bei jeder Anwendung meiner

Original- Futtermischungen

zu Römer- u. Insektenfresser. — Vielach erprobte u. höchst prämierte!

Samenhandlg. Joh. Georg Mollath

(Zn. Reinh. Venemann)

7. Mauritiusplatz 7.

3261

Wiesbadener Männergesang-Verein

G. V.

Samstag, den 27. Juli, Abends präcis 9 Uhr im Ver-

einslokal (Römerhalle):

Ordentliche Generalversammlung

wozu die verehrte Mitglieder hiermit höflich eingeladen werden. Nur genügende Entschuldigungen befreien von dem Besuch der Generalversammlung (§. 13 der Vereinssatzungen).

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Cashbericht.
- 3) Wahl der Rechnungsprüfungskommission.
- 4) Neuwahl des Vorsitzenden.
- 5) Wahl der Kommissionen.
- 6) Vereinsangelegenheiten.

NB. Anträge zur Generalversammlung müssen mindestens 3 Tage vor derselben schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht werden.

Männer-Asyl,

74. Dotheimerstraße 74,

empfiehlt sein gewaltiges Kieser-Auzündeholz

frei in's Haus & Sac 1 Mt. Buchenholz à Cir. 1.50

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausbauer **Friedr. Müller**, Dotheimerstraße 74,

Frau **Fausel**, Wwe., Al. Burgstraße 4. 886

für Architekten u. Bauunternehmer!

Spiegelglas, belegt und unbelegt, für Schaufenster etc.

Roh- und Fensterglas, Fußbodenplatten, Drahtglas etc.

zu billigsten Preisen.

Berglasungen werden ebenfalls zu billigsten Preisen übernommen.

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung en gros
Telephon 521. Dotheimerstraße 34. Telephon 521.

Kaffee-Brennerel
(mit elektrischem Betriebe) von

P. Enders, Wiesbaden, Michelsberg 32,

empfiehlt als

Specialität:

Naturell geröstete Kaffees

per Pf. 90 Pf. bis Mt. 2.—
unter Garantie für vorzüglich entwickeltes Aroma, tabaklosem Brand und
absolute Reinheit des Geschmackes. 1490

Unübertragen an Qualität ist mein

gebrannter Kaffee, per Pfund Mk. 1.20.

Grosse Auswahl in **Roh-Kaffees**.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geckten Publikum, sowie meiner werten Nach-

barnschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung,

dass ich in dem Hause des Tapeziermeisters Heinrich Sper-

ling, Moritzstraße 44,

eine Filiale

der Schnelljohlerie Schwalbacherstr. 27

eröffnet habe. Für reelle Bedienung wird bestens gesorgt.

Nur Handarbeit.

Achtung! Voll

Wilhelm Krumm,
Schuhmachermeister.

4120

Fleisch-Abschlag.

Nur 1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.

1. Kalbfleisch 60 "

fortwährend zu haben Walramstraße 17, Ab. Bomhardt.

4093

Friedrichshof

Friedrichstraße 35.

Mittwoch, den 24. Juli:

Großes

Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. von

Groedel (Inf. Nr. 80) unter Leitung ihres Kapell-

meisters Herrn E. Gottschall.

II. Theil: Operettenmusik.

Aufang 8 Uhr. — Eintreit frei.

4162 August Bökemeier.

Schnell-Sohlerei

von

Wilhelm Hauf.

Nur Metzgergasse 12,

nahe der Marktstraße.

Herren Sohlen u. Fleck von 2,50 Mk. an

Damen " " 1,80 " "

Kinder je nach Grösse. Unter Garantie prima Leder.

3571

Ein
Bau- und Patentbüro

befindet sich nunmehr in meinem eigenen Hause

30 Seerobenstraße 30.

3075 Fr. Bock, Architekt und Ingenieur.